

# D'Glaibasler-Binggis

als die jungi Garde, wo d'Basler Drottwar ziert.

(Mel.: vielstimmig).



1. Maist het me vo-me Schnitzelbangg  
viel Gschyss und Gschär, doch sälte Dangg.  
Bringsch ehn z'digg so blybsch gärn gläbe-n-  
und het's kai Saft, hausch au dernäbe.
2. Vier Sache sin's, die zammeghere:  
— Gschwulle due — e frächi Rehre —  
wenig Astand — und kai Duged —  
denn heseh die liebi Baslerjuged.
3. Dä Bayass uf der Aschlagsyle  
bim Aeschedor, isch rain zem hyle.  
s'sott nur as 's Gegestugg jetzi ane-n-  
am Märt e Wyb mit Kehl und Rahne.
4. E-n- Ufrichtsmohl vom Mässgibäud  
git's nur fir d'Laitig, wie me sait.  
Die Andre droggt me fein uf d'Syte  
dum glänzl d' Strauma-n- ab der Hütte.
5. Mit-em „Rächtsgoh“ wurd's bald besser sy  
bi unsre Fidleburger hie  
wenn jedem dä's nit will verstoh  
wurdsch zmits uff d'Hiehnerange stoh.
6. D'„Pflute“ duet e Ryssblei mangle-n-  
und do der Schelm isch nimmi z'angle.  
muess d'Glass ehn greftig understizze  
's muess jede Bueb — e Santim schwitze.
7. Wenn d'Wyber sich mit Wällebängel  
der Motsch verschlehn sin's kaini Aengel.  
Am „Bäumli“ aber hindedry,  
will Jedi doch die Breefsti sy.
8. D'Landschäftler hän e Floh im Ohr.  
Sie wai kai Basler, as Major.  
Sie wai ain vo der aigne Rasse  
wo kummediert und mithilft — jasse.
9. Vo jehär isch uf d'Fasnacht hie  
me z'Ziri fueternydig gsi.  
Doch die wird dert wohl niemols grote  
fir e „Morgestreich“ bruuchts Baslerbode.
10. 's biggt unsri Maitli gwiss der Giggel,  
dass aismols alli Schorreniggel.  
Nai! Me schont so hinde d'Bluse-n-  
und d'Mamme ka biquähmer — luuse.
11. 's Sant Jokebsfescht, botz sapperlot,  
de Kanenier in d'Gnoche schlost.  
Die Schlehbiggs het ganz unbestritte-n-  
an gronischer Zerstopfig glitte.

(Gummiteschnitzelbangg).